



Ma Yueliang erzählt Wie Taijiquan nach Beijing verbreitet wurde

Redigiert von Zhang Yaozhong

Gehört und gesehen: **Ma Yueliang** (1901-98), ältester Schwiegersohn des Großmeisters des Wu-Familienstils des Taijiquan **Wu Jianquan**, und seine Frau **Wu Yinghua** waren beide berühmte Taijiquan-Adepten des Wu-Familienstils. Was die Geschichte des Wushu in früheren Zeiten anbetrifft, so mangelt es schon immer an schriftlichen Materialien, die mündliche Überlieferung überwiegt. Zwar kann man diese, mündlich überlieferte Geschichte nicht abschließend als verlässliche Geschichte beurteilen, aber darin erhalten geblieben sind die Ansichten und Redewendungen der damaligen Leute sowie die von Ihnen angesprochenen Themenbereiche. Dies hat den späteren Forschern und Textprüfern einige Hinweise und Materialien zur Verfügung gestellt. Das, was Herr **Ma Yueliang** gesehen und gehört hat, scheint aufgrund seiner einzigartigen Stellung und dem Zeitalter und dem Milieu, in dem er sich befand, hierbei umso reicher an geschichtlichen Informationen zu sein. Das, was er erzählte, sollte eigentlich noch wertvoller sein als jene "mündlichen Überlieferungen" im Stil von Hörensagen.

Der erste Schritt, in dem Taijiquan nach Beijing verbreitet wurde, und auch die erste Phase waren während der Tongzhi-Regierungszeit der Qing-Dynastie: es wurde in den Palästen, den Residenzen und den Lagern der Bannertruppen verbreitet. Die Gruppe von Leuten, die es erlernten, gehörten zum Hochadel und zu den hohen Beamten, es waren Beamte und Beile, Prinzen aus der kaiserlichen Verwandtschaft und Nachkommen der Acht Banner. Der zweite Schritt und auch die zweite Phase bestanden darin, dass Taijiquan in der Gesellschaft verbreitet wurde. Das war im Jahre 2 der Republik (1913); damals gab es unter den Schülern des Yang-Stils einen weiteren Anhänger, **Xu Yusheng**, der in Beiping [damaliger Name für Beijing] eine Forschungsgesellschaft für Leibesertüchtigung gründete. Die Gesellschaft befand sich im Pichai-Hutong im westlichen Teil der Stadt, die Gebäude dort waren sehr groß, es gab fünf Gebäudegruppen. Es wurden viele Programme aufgestellt: Es gab Leichtathletik, Fußball, Softball, Shaolinquan usw.; Taijiquan war ein Programm unter diesen.

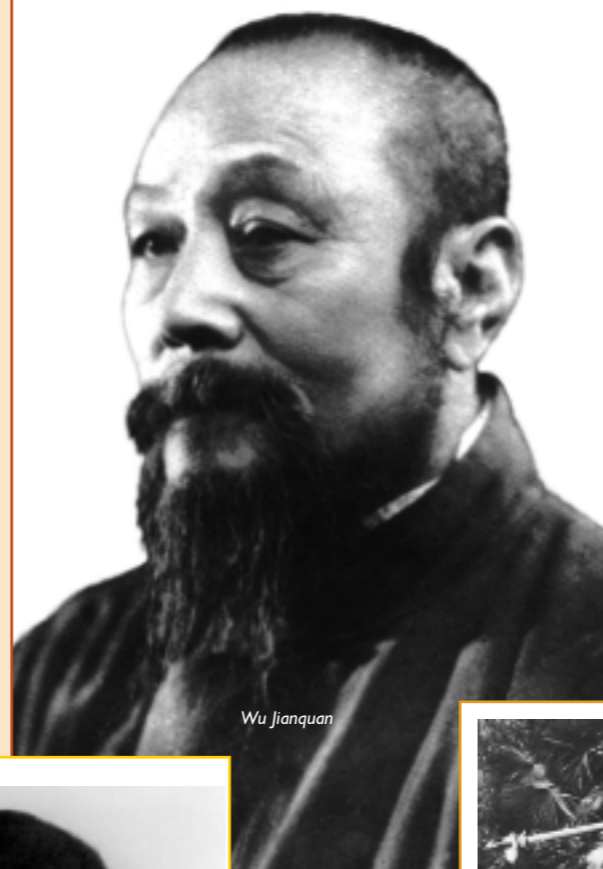
Begleitschutz und fahrende Kämpfer

Anfangs wurden **Yang Shaohou**, **Yang Chengfu** und **Wu Jianquan** eingeladen, um Taijiquan zu unterrichten. Von diesem Zeitpunkt an begann man Taijiquan in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, es außerhalb der eigenen Schülerschaft zu verbreiten und der Gesellschaft Nutzen zu bringen. Zuvor war Taijiquan hinter verschlo-

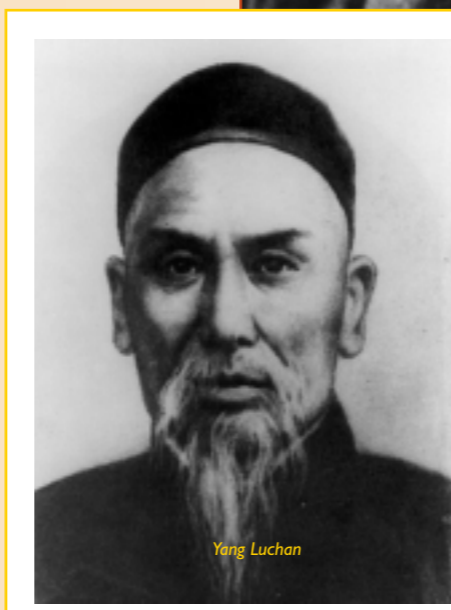
senen Türen geübt worden. Anders ausgedrückt, es wurde zu Hause geübt, es wurde niemanden gezeigt, das nennt man Neijiaquan [Innerer Stil]. An öffentlichen Plätzen konnte man nichts davon sehen und es auch nicht finden. Bei Waijiaquan [Äußere Stile] verhielt es sich so, dass sie für den Begleitschutz und zur Bewachung von Haus und Hof eingesetzt wurden, von fahrenden Kämpfern für Geld zur Schau gestellt wurden - sie wurden betrieben, um sie den Leuten zu zeigen. Neijiaquan ist Wudangquan, Waijiaquan ist Shaolinquan.

Innerer Stil und Äußerer Stil

Nach der Gründung der Forschungsgesellschaft für Leibesertüchtigung nahm man im Taijiquan erstmals aus der breiten Gesellschaft Schüler auf, aber unter den Anmeldungen waren nicht nur junge Leute, manche waren alte Männer. Jedoch enthielt Taijiquan ursprünglich Sprünge, Explosivkraft [fajin] und andere komplizierte Bewegungen mit einem hohen Schwierigkeitsgrad. In Bezug auf diese neue Orientierung beim Lernen waren offensichtlich einige höchst schwierige Bewegungen nicht mehr angebracht. Daraufhin schafften zwei Lehrer die ursprünglich vorhandenen Sprünge, Explosivkraft und die anderen komplizierten Bewegungen allesamt ab. Dies waren **Yang Chengfu** und der ehrenwerte **Quan** (**Wu Jianquan**); sie beide änderten das Taijiquan zu langsamen Formen ab. So kann man dies als einen Fortschritt des Taijiquan bezeichnen: Es wandelte sich in eine ununterbro-



Wu Jianquan



Yang Luchan

chen fließende, gemächliche und langsame Bewegungsform, die zur Körperertüchtigung der Massen taugte - jedermann konnte sie üben. Folglich war **Yang Chengfu** derjenige, welcher den Yang-Stil des Taijiquan festlegte und der ehrenwerte **Qian** (**Wu Jianquan**) derjenige, welcher den Wu-Stil des Taijiquan festlegte. Später sprach man vom Yang-Stil Taijiquan und vom Wu-Stil Taijiquan. Von da an wurde Taijiquan in der Beijinger Öffentlichkeit verbreitet, bis zum heutigen Tag.

Komplizierte Form mit Sprüngen wurde langsam

Es gab den einen **Yang Shaohou**, der war

starrköpfig, er beharrte darauf nichts zu verändern. Er sagte: "So übe ich die Kampfkunst eben aus und so unterrichte ich sie auch, mir egal, ob die Leute es so üben möchten oder nicht." Er war einfach sehr starrsinnig, sein Temperament war auch sehr aufbrausend, beim Vormachen schlug er gleich zu. Daher gab es un-



Ma Yueliang

ter den Studenten nur einen, der das auf Dauer aushalten konnte. Unter den übrigen habe ich bisher keinen gesehen, der wirklich mit **Yang Shaohou** geübt hätte. Ob sein Gongfu gut war? Es war gut. Aber seine Unterrichtsmethode konnte keiner aushalten. "Auf dem Gipfel ist es einsam" sagt man.

Das Yang-Stil Taijiquan ist von **Yang Chengfu** festgelegt worden und hat sich so bis heute entwickelt, und das Wu-Stil Taijiquan ist von **Wu Jianquan** festgelegt worden und hat sich so bis heute entwickelt. Dies sind also die Umstände, wie das Wu-Stil Taijiquan entstand und sich entwickelte.

Die schnelle Faustform wird öffentlich

Nun hat das Wu-Stil Taijiquan außer der langsamen Form auch eine schnelle Form. 1982 wurde in Beijing eine Wushu-Arbeitskonferenz abgehalten, die staatliche Sportkommission forderte dazu auf, traditionelle

Formen ans Licht der Öffentlichkeit zu bringen und sie dem Staat als einen Beitrag zu geben. Unser Wu-Stil Taijiquan brachte dabei die schnelle Faustform ans Licht, diese heißt jetzt die schnelle Form des Wu-Stils. Es ist eine schnelle Form, die bereits ursprünglich vorhanden war. Seinerzeit hatten die drei Mitschüler **Guo Songting**, **Wang Maozhai** und **Wu Jianquan** ein sehr gutes Verhältnis zueinander. Die drei verbrüdeten Schüler forschten und entwickelten [Taijiquan] in die gleichen Richtung. Folglich war das, was der ehrenwerte **Guo**, der ehrenwerte **Wang** und der ehrenwerte **Wu** übten, eben genau dieses eine; aber jeder hatte seinen eigenen Charakter. Genau wie in der Kalligraphie; dort hatten **Yan**, **Liu**, **Ou** und **Zhao** am Ende jeder seinen eigenen Stil. Diese drei ehrenwerten Herrschaften hatten jeweils ihre Spezialität: Der ehrenwerte **Guo** war sehr gebildet, und verstand sich auch auf Malerei und Kalligraphie, wenn er über die Theorie des Taijiquan erzählte, traf er stets den Nagel auf den Kopf. Wir sind mit dem ehrenwerten **Guo** verwandt, ebenso wie mit dem ehrenwerten **Qian** [**Wu Jianquan**]. Schon als Kind wusste ich um den Ursprung des Taijiquan. Zu jener Zeit gab es in der Forschungsgesellschaft für Leibesertüchtigung einen vorsitzenden Sekretär namens **Nan Huanlin**. Er war ein Cousin von **Xu Yusheng** und auch ich war ein Cousin von **Nan Huanlin**, wir waren also alle untereinander Cousins. Ich ging häufig zur Forschungsgesellschaft für Leibesertüchtigung, auf den Abschlussfotos der ersten und zweiten Semesters bin ich auch dabei, zu Hause haben wir die Fotos bis heute aufbewahrt.

Daher also kenne ich mich sehr gut über jenen Abschnitt der Geschichte des Taijiquan aus. Das sind also die Umstände, unter denen das Taijiquan nach Beijing verbreitet und der Wu-Stil des Taijiquan gegründet wurde.

(heftiger Applaus)

copy 2005 Wuhun - Beijing Wushuyuan,
Copyright der Übersetzung Stefan Gätzner
www.wuhun.de

Anmerkungen des Übersetzers:
9 "Verbündete Streitkräfte der acht Mächte" bezieht sich auf die Koalitionstruppen von Deutschland, Japan, Russland, Großbritannien, USA, Frankreich, Italien und Österreich-Ungarn, die im Jahre 1900 den Boxer-Aufstand niederschlugen.

10 **Quan You** (1834-1902), Begründer des Wu-Stils des Taijiquan, war Mandschure und hatte den chinesischen Familiennamen Wu. Sein Sohn **Aishen** (1870-1942) wurde unter seinem chinesischen Namen **Wu Jianquan** bekannt. Der Verfasser dieses Vortrags **Ma Yueliang** war Schüler von **Wu Jianquan** und heiratete dessen Tochter **Wu Yinghua**. Als Schüler und Schwieger-

sohn hatte er - wie in der Einführung angedeutet - somit einen besonderen Einblick in die Anfänge des Wu-Stils.

11 Vermutlich ist hier das Haus von **Wu Jianquan**, dem Schwiegervater des Verfassers **Ma Yueliang** gemeint.